

Und noch mehr Puppen...

Australien:

"Die Puppen in unserem Kindergarten sind alt und viel geliebt, sind aus natürlichen Materialien hergestellt, oft geflickt und verändert... Einige der kleinen Puppen kommen aus Nepal und Peru. Aber die meisten haben wir im Kindergarten gemacht mit dem, was gerade zur Hand war."



Jane Evans, Waldorferzieherin in der Ballarat Steiner School in der Region Victoria.

Österreich:

„In manchen Kindergartengruppen in Österreich gibt es ausschließlich Knotenpuppen. Nach anfänglicher Unterstützung durch den Erwachsenen können die Kinder IHR Puppenkind auch selbstständig „zur Welt bringen“. Sie kommen damit intensiv ins Spiel, das nach dem Aufblühen auch wieder ein Ende findet. Das Aufknoten der Puppe zum rechten Zeitpunkt schafft wiederum Raum für Neues. Das Leben mit der Knotenpuppe gibt den Kindern die Möglichkeit, im Tun urbildhaft den Prozess von Inkarnation und Exkarnation zu erleben. Davon fühlen sich auch insbesondere Buben angesprochen, die sich durch den Prozess leichter innig mit der Puppe verbinden können. Vorschulkinder schließen die Kindergartenzeit mit einer selbst geschaffenen Puppe ab, die sie dann mitnehmen dürfen.“ Ursula Dotzler, Waldorfkindergarten Wien –Mauer.

